

16.03.2017

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5578 vom 8. Februar 2017  
des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder PIRATEN  
Drucksache 16/14211

### Schutz der Sprecher, Erhalt des kulturellen Erbes

#### *Vorbemerkung der Kleinen Anfrage*

Manche niederdeutsche Sprecher klagen, dass sie aufgrund ihrer Sprache herabgesetzt werden. Parallel zur Verdrängung des Niederdeutschen als bedrohte Sprache durch das Hochdeutsche geht auch die niederdeutsche Kultur, Mentalität und Ethnologie verloren. Diese nicht ausreichend zu dokumentieren bedeutet einen unverbringlichen Verlust des regionalen kulturellen Erbes. Sind die Verantwortlichen sich dessen bewusst?

**Die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport** hat die Kleine Anfrage 5578 mit Schreiben vom 16. März 2017 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerpräsidentin, der Ministerin für Schule und Weiterbildung sowie der Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung beantwortet.

- 1. *Wie stellt die Landesregierung NRW fest, ob niederdeutsche Sprecher aufgrund ihrer niederdeutschen Sprache Nachteile erleiden und wo und wie erfasst sie dies?***

Die Landesregierung hat keine Erkenntnisse darüber, dass niederdeutsche Sprecher aufgrund ihrer Sprache Nachteile erleiden. Sie hat deshalb bisher nichts veranlasst.

- 2. *Wie will die Landesregierung NRW verhindern, dass niederdeutsche Sprecher aufgrund ihrer niederdeutschen Sprache Nachteile erleiden und wo und wie erfasst sie dies?***

Dazu hat die Landesregierung bisher nichts veranlasst.

Datum des Originals: 16.03.2017/Ausgegeben: 21.03.2017

- 3. Welche Arbeiten wurden in NRW unternommen, um die Kultur, Mentalität und Ethnologie der niederdeutschen Sprechergruppen zu untersuchen und zu dokumentieren?**

Dazu wird auf die Antwort der Landesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 5085 des Abgeordneten Hanns-Jörg Rohwedder (Lt.-Drs. 16/13108) verwiesen.